

## Vorschau 2011 und Rückblick 2010

### Inhalt:

|   |    |
|---|----|
| Ausstellungsprogramm 2011   | 2  |
| Ausstellungen 2010  | 4  |
| Projekte und Veranstaltungen 2010   | 6  |
| Permanente Angebote für Kinder, Jugendliche,<br>Erwachsene, Familien und Schulen 2010 | 9  |
| Gemeinsame Programme von Schirn, Städel<br>und Liebieghaus für Kinder und Jugendliche | 13 |
| Ankäufe und Schenkungen 2010  | 15 |
| Publikationen 2010  | 15 |
| Besucherzahlen 2010   | 16 |
| Partner der Liebieghaus Skulpturensammlung  | 17 |

## Vorschau 2011 und Rückblick 2010

### Ausstellungsprogramm 2011

#### Elfenbein. Barocke Pracht am Wiener Hof

3. Februar bis 26. Juni 2011

Seit der Antike gehört Elfenbein zu den beliebtesten Materialien. Die Herkunft aus fernen, unbekanntem Ländern und die Seltenheit machen seine Kostbarkeit aus. Besonders im Barock war die Nachfrage nach dem Werkstoff außerordentlich groß. So erlebte die Elfenbeinkunst ihre höchste Blüte im Wien des 17. Jahrhunderts zur Zeit von Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein und Kaiser Leopold I. Die schimmernde Erscheinung des polierten Werkstoffs diente fürstlich-imperialen Repräsentationsansprüchen, war sein Besitz doch auch ein Ausweis von Macht und Reichtum. Die Ausstellung „Elfenbein. Barocke Pracht am Wiener Hof“, die vom 3. Februar bis 26. Juni 2011 in der Liebieghaus Skulpturensammlung gezeigt wird, konzentriert sich auf diese Blütezeit der Elfenbeinkunst und präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum in Wien rund 36 großartige, virtuose Schnitzereien, die das hohe Können der Künstler eindrucksvoll dokumentieren, darunter meisterlich gearbeitete Statuetten, Kannen, Pokale, Humpen oder Schalen aus Elfenbein, sogenannte Kunstammerstücke ohne jeglichen Gebrauchswert. Die Werke stammen von den berühmtesten Elfenbeinschnitzern des Barock wie Adam Lenckhardt, Johann Caspar Schenck oder Matthias Steinl. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Kunsthistorischen Museum in Wien, dessen weltberühmte Kunstammer derzeit aufgrund einer Generalsanierung geschlossen ist. Für das Liebieghaus bietet sich dadurch die einmalige Chance, eine solch hochwertige Auswahl an Meisterwerken aus der Kunstammer des Kunsthistorischen Museums in Frankfurt präsentieren zu können, bevor sie Ende 2012 nach der Neueröffnung der Kunstammer wieder dauerhaft in Wien zu sehen sein werden. Acht weitere hochkarätige Leihgaben der Ausstellung stammen aus der Sammlung Reiner Winkler.

Kuratorinnen: Dr. Maraike Bückling, Leiterin Skulpturen Renaissance bis Klassizismus, Liebieghaus Skulpturensammlung, und Dr. Sabine Haag, Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien  
Gefördert durch: Georg und Franziska Speyer'sche Hochschulstiftung, Reiner Winkler Stiftung, Stadt Frankfurt am Main

## Nicolaus Gerhaert von Leyden

27. Oktober 2011 bis 4. März 2012

Der in Straßburg und Wien tätige Niederländer Nicolaus Gerhaert von Leyden ist zweifellos einer der wichtigsten und einflussreichsten Künstler der Spätgotik. Das Liebieghaus widmet dem heute fast vergessenen, von den Zeitgenossen aber hoch gerühmten und verehrten Bildhauer des ausgehenden 15. Jahrhunderts eine umfassende Ausstellung. Nicolaus Gerhaert wurde vor allem wegen der Lebendigkeit seiner Objekte, ihrer formalen Originalität und virtuoson Ausführung berühmt. Auch Kaiser Friedrich III. war zutiefst beeindruckt und stellte ihn in seine Dienste. Rund 60 eindrucksvolle Werke geben einen Überblick über das Œuvre Gerhaerts und seine Wirkung. Neben den gesicherten Arbeiten werden auch ihm zugeschriebene und in seinem Zusammenhang diskutierte Figuren in Stein und Holz präsentiert. Überdies belegen ausgewählte Beispiele erstklassiger Skulpturen aus dem Umkreis und der Nachfolge Nicolaus Gerhaerts dessen nachhaltig prägende Wirkung auf spätere Generationen.

Als spektakulär dürfte die Wiedervereinigung zweier Büsten gelten, die Nicolaus Gerhaert 1463 als Portal-schmuck für die zerstörte Alte Kanzlei in Straßburg schuf. Die sogenannte Bärbel von Ottenheim, eines der Hauptstücke der Mittelaltersammlung des Liebieghauses, ist ein aus rotem Sandstein gemeißelter Kopf einer Sibylle, einer antiken Seherin, von deren Büste nur das Frankfurter Fragment erhalten blieb. Deren Pendant, ein bärtiger Prophet, von dem ebenfalls nur noch der Kopf existiert, befindet sich im Musée de l'Œuvre Notre-Dame in Straßburg. Erstmals seit ihrer Trennung im 19. Jahrhundert werden diese beiden grandiosen Köpfe wieder zusammen zu sehen sein. Bedeutende internationale Museen wie das Metropolitan Museum of Art in New York, das Art Institute in Chicago, das Rijksmuseum in Amsterdam, das Kunsthistorische Museum in Wien oder das Musée de l'Œuvre Notre-Dame in Straßburg unterstützen die Ausstellung durch hochkarätige Leihgaben.

Kurator: Dr. Stefan Roller, Leiter Skulpturen Mittelalter

Gefördert durch: Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH, Kulturstiftung der Länder, Stadt Frankfurt. Mit zusätzlicher Unterstützung von Ernst von Siemens Kunststiftung.

## Jahresrückblick 2010

### Ausstellungen 2010

**Jean-Antoine Houdon. Die sinnliche Skulptur**  
28. Oktober 2009 bis 28. Februar 2010

Die Ausstellung „Jean-Antoine Houdon: Die sinnliche Skulptur“, die anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Liebieghaus Skulpturensammlung gezeigt wurde, widmete sich dem bildhauerischen Werk von Jean-Antoine Houdon (1741–1828). Als einer der bekanntesten französischen Künstler des 18. Jahrhunderts, beispielgebender Bildhauer der Aufklärung und erfolgreichster Porträtbildhauer seiner Zeit war Houdon in Frankreich, Deutschland, Russland, Italien und den USA tätig. Er schuf Bildnisse von bürgerlichen Auftraggebern, französischen und amerikanischen Aufklärern wie Voltaire, Denis Diderot oder Benjamin Franklin, aber auch von Herrschern wie Katharina II., Ludwig XVI. und Napoleon I. Wie kein anderer zeitgenössischer Bildhauer verstand er es, die feinen Züge seiner Modelle zu erfassen und deren Charakter in unterschiedlichen Materialien zu formen. Neben Porträts entstanden ganzfigurige Statuen zu religiösen, antiken oder allegorischen Themenbereichen. Im Zentrum der Ausstellung standen Houdons 1783 geschaffene *Frileuse*, eine Personifikation des Winters, sowie die 1787 entstandene Bronzeversion des Themas, die zu den berühmtesten Skulpturen ihrer Zeit gehören und paradigmatisch den Wandel vom Barock zur Aufklärung verdeutlichen. Der zweite Teil der Ausstellung beleuchtete die Persönlichkeit Houdons unter dem Aspekt des vom Künstler verwendeten Materials. Mit insgesamt 40 Exponaten – davon 19 Skulpturen von Houdon – ermöglichte die Ausstellung erstmals in Deutschland eine ausführliche Betrachtung seines Schaffens in der Auseinandersetzung mit wichtigen Zeitgenossen wie Jean-Baptiste Pigalle, Augustin Pajou, Jean-Jacques Caffiéri oder Jean-Baptiste II Lemoyne. Unterstützung erfuhr die Ausstellung durch Leihgaben aus international renommierten Museen wie dem Musée du Louvre in Paris, der National Gallery of Scotland in Edinburgh, dem Detroit Institute of Arts und dem Metropolitan Museum of Art in New York.

Kuratorin: Dr. Maraike Bückling, Leiterin Skulpturen Renaissance bis Rokoko  
Die Ausstellung war vom 16. März bis 27. Juni 2010 im Musée Fabre, Montpellier zu sehen.  
Gefördert durch: Hessische Kulturstiftung, Ernst von Siemens Kunststiftung  
Besucher: 37.062

## **Sahure – Leben und Tod eines großen Pharaos** **25. Juni bis 28. November 2010**

Die Liebieghaus Skulpturensammlung präsentierte mit großem Erfolg die Ausstellung „Sahure – Tod und Leben eines großen Pharaos“. Sahure regierte von ca. 2428 bis 2416 v. Chr. als politisch wie kulturell herausragender König der 5. Dynastie und ist damit ein prominenter Vertreter des Alten Reichs, der sogenannten Pyramidenzeit. Unter allen bekannten Pyramidenkomplexen kommt der etliche Superlative vereinenden Anlage Sahures in Abusir nahe Kairo eine Sonderstellung zu. Hier ist die komplexe Architektur mit einer Gesamtlänge von knapp 500 Metern in eine reine, klassische Form von strenger Axialität und Perfektion gegossen. Die Wände sind mit 10.000 qm königlicher Reliefkunst verziert. Die bisherigen Funde lassen sich zum schönsten und reichsten Bilderbuch des Alten Reichs zusammenführen. Die Ausstellung zeugte anhand von hochkarätigen Originalen – Reliefs, Architekturelementen, Skulpturen, Vasen und wertvollen Papyri – aus internationalen Museen wie dem Musée du Louvre in Paris, dem Ägyptischen Museum und der Papyrussammlung Berlin sowie dem Metropolitan Museum of Art in New York von der Verehrung des großen ägyptischen Pharaos. In einem eigenen Kapitel widmete sich die Ausstellung dem Forscher Ludwig Borchardt, der Anfang des 20. Jahrhunderts den Pyramidenkomplex des Sahure entdeckt hat und aus dessen Grabungen im Zuge der Fundteilung wichtige Reliefs aus der Tempelanlage des Sahure in die Sammlung des Liebieghauses gelangten. Historische Dokumente, Tagebücher und Zeichnungen vermittelten ein umfassendes Bild der spannenden Grabungsgeschichte des Pyramidentempels von Sahure, die vor über 100 Jahren begonnen hat und bis heute andauert.

Kurator: Prof. Dr. Vinzenz Brinkmann, Leiter ägyptische, griechische und römische Antike sowie ostasiatische Plastik

Gefördert durch: Dr. Marschner Stiftung, Škoda Auto Deutschland GmbH

Mit zusätzlicher Unterstützung von: Ernst von Siemens Kunststiftung, Gisela und Reinhold Häcker Stiftung

Besucher: 65.486

## Projekte und Veranstaltungen 2010

### **Blick in die Werkstatt**

#### **Die farbige Rekonstruktion der Phrasikleia im Liebieghaus**

**29. Oktober 2009 bis 25. März 2010, donnerstags, Antikensammlung**

Die archaische Grabfigur des Mädchens namens Phrasikleia aus der Mitte des 6. Jh. v. Chr., die sich heute im Archäologischen Nationalmuseum von Athen befindet, ist einzigartig gut erhalten. Bei der Ausgrabung 1972 zeigte sie intensive rote und gelbe Farbreste. 2008 konnten im Rahmen des Leibnizpreisprojektes 2007 (Oliver Primavesi) die Untersuchungen zur Farbigekeit, die Vinzenz Brinkmann 1987 durchgeführt hatte, wieder aufgenommen werden. Seine Beobachtungen wurden durch Messungen in der Analysemethode der UV-VIS Absorptionsspektroskopie durch Harald Piening ergänzt. Ihre Auswertung ergab die Verwendung einer umfangreichen Farbpalette. Eine farbige Rekonstruktion der Figur sollte eine möglichst genaue Anschauung der grazilen Erscheinung des Mädchens und ihrer luxuriösen Kleidung zeigen. Im Liebieghaus war deshalb eine offene Werkstatt eingerichtet. Ulrike Koch-Brinkmann trug in der antiken Maltechnik die originalen Farbmaterialien auf, somit konnte der Prozess der farbigen Rekonstruktion Schritt für Schritt vom Museumsbesucher beobachtet werden.

### **Literarischer Salon zu Jean-Antoine Houdon**

#### **Geschichten von Gefühl und Verstand – ici le génie se sent à l'aise**

**13. und 17. Februar 2010, Vortragssaal im Liebieghaus**

Damen und Herren von Welt und Geist: Voltaire, Diderot, Franklin, Napoleon, die Comtesse de Sabran, Madame de Charrière... Jean-Antoine Houdon hat die größten Geister der Aufklärung, die raffiniertesten Kunstsammler und die Strippenzieher der alten und neuen Politik porträtiert. Das „Networking“ haben die Damen und Herren damals perfekt beherrscht, in den Salons des 18. Jahrhunderts wurde diskutiert, philosophiert, wurde gelacht, geliebt und gehasst. Schließlich war Houdons Kundschaft in ihrer Zeit das, was man heute als „angesagt“ bezeichnen würde und ihr Einfluss prägt uns bis heute. Was haben diese Leute getrieben und geschrieben? Was hat sie bewegt? Wen haben sie bewegt? In einem Zeitalter, das man heute „Aufklärung“ nennt? An zwei Abenden gab ein literarischer Salon Gelegenheit, Leben und Werk bekannter und weniger bekannter Zeitgenossen Houdons kennen zu lernen – Geschichte und Geschichten von Gefühl und Verstand. Mit Eva-Maria Magel, Frankfurter Allgemeine Zeitung

### **Luminale – Biennale der Lichtkultur**

**14. bis 15. April 2010, Liebieghaus Skulpturensammlung**

Die facettenreiche Wirkung von Licht im Museum erleben: Seit der Neupräsentation der Liebieghaus Skulpturensammlung entfalten die Exponate dank eines innovativen Lichtkonzepts nun ihre volle Wirkung im Raum. Die Skulpturen werden durch hunderte neu installierte Strahler akzentuiert in Szene gesetzt.

## **Nacht der Museen**

### **„Bühne der Welt“**

#### **24. April 2010, Liebieghaus Skulpturensammlung und Garten**

Die Liebieghaus Skulpturensammlung präsentierte sich im Jahr 2010 bei der Nacht der Museen am 24. April von 19.00 bis 2.00 Uhr als Bühne der Welt und verzauberte die Besucher mit Führungen, Musik und Performances rund um das Thema Skulptur. Das abwechslungsreiche Führungsprogramm für Kinder und Erwachsene entführte nach Ägypten in das Land der Pharaonen, nach Griechenland und Italien sowie in die mittelalterliche Skulpturenwelt von Lüttich bis zum Bodensee. Die Sammlung selbst wurde zur Bühne der Welt, als fünf Schauspieler in die Rollen von Athena, Hieronymus, Maria und anderen spannenden Figuren des Liebieghauses schlüpfen, um die Skulpturen und ihre Geschichten zum Leben zu erwecken. „Die Schwindler“ sorgten in der Galerie und im lauschigen Garten des Liebieghauses für musikalische Unterhaltung und spannten dabei einen Bogen von Jazz über Bossa Nova zu Samba und Swing. Für alle Soul-Liebhaber präsentierte die Soulband der Max-Beckmann-Schule Songs von Rihanna, Beyoncé, Alicia Keys und anderen. Das Liebieghaus Café versorgte die Besucher mit kleinen Köstlichkeiten.

## **Tag der Forschung. Eine Initiative deutscher Kunstmuseen**

### **4. Juli 2010, Liebieghaus Skulpturensammlung**

Am 4. Juli 2010 rückte die Liebieghaus Skulpturensammlung gemeinsam mit zahlreichen weiteren renommierten Museen in Deutschland das Thema „Forschung im Museum“ in den Fokus. Gemeinsames Anliegen war es, an diesem Tag das Museum nicht nur als Ausstellungsort, sondern auch als wissenschaftliche Forschungseinrichtung im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu verankern und spannende Einblicke in die vielseitigen Forschungstätigkeiten von Museen zu geben. Das stetige Befragen und Beforschen der eigenen Sammlungsstücke gehört seit jeher zu den Kernaufgaben der Museen, im Zentrum des Interesses stehen dabei stets die Kunstwerke selbst. Insbesondere die museale Forschung erhält und erweitert das Wissen über das natürliche und kulturelle Erbe, das in den Museen bewahrt wird. Mit zahlreichen Expertenführungen bot der „Tag der Forschung“ im Liebieghaus die einmalige Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen der aktuellen archäologischen, kunsthistorischen, historischen und restauratorischen Untersuchungen des Museums zu werfen. Auch der eigenen Lust am Forschen konnte an diesem Tag, dessen vielseitiges Programm sich an Kinder und Erwachsene richtet, nachgegangen werden.

## **Jazz im Museum**

### **25. Juli, 1. August, 8. August, 15. August, 22. August 2010, Liebieghaus-Garten**

In den Sommerferien gestaltet der Mousonturm jedes Jahr ein internationales Open-Air-Sommermusikprogramm: Summer in the City. Im Jahr 2010 fand die Reihe „Jazz im Museum“ bereits zum zweiten Mal im Liebieghaus statt. An fünf Sonntagen wurde der Liebieghaus-Garten mit den Bands „Helge Lien Trio“, „Sidsel Endresen & Håkon Kornstad“, „Portico Quartet“, „Christof Lauer, Michel Godard & Patrice Héral“ und dem „Andromeda Mega Express Orchestra“ zur Spielstätte von Trompeten, Saxophonen und Gitarren. Parallel konnten die Kinder im „Offenen Atelier“ mit Ton und Stein arbeiten.

## **Kinderfest 2010**

**15. August 2010, Liebieghaus und Garten**

Im Liebieghaus fand zur Ausstellung „Sahure“ – Leben und Tod eines großen Pharaos ein großes Kinderfest mit zahlreichen Führungen und Workshops im Garten und in den Ausstellungshallen statt.

## **Museumsuferfest 2010**

**27. bis 29. August 2010, Liebieghaus Skulpturensammlung und Garten**

Aus Frankfurt am Main wurde Frankfurt am Nil: Die Ausstellung „Sahure. Tod und Leben eines großen Pharaos“ entführte die Ausstellungsbesucher nach Ägypten und veranschaulichte eine der wichtigsten Pyramidenanlagen des Alten Reichs. Spektakuläre Reliefs erzählen vom Leben, von der Verehrung und vom Totenkult um den König Sahure. In ausgefallenen Führungen und Workshops konnte gemeinsam mit der ganzen Familie die faszinierende Welt der Pharaonen erkundet werden. Im Garten wurden den Gästen eine ägyptische Tanzshow und köstliche Leckerbissen aus dem Orient geboten.

## **Liebieghaus Positionen**

**10. September bis 24. November 2010**

Die Vortragsreihe „Liebieghaus Positionen“ befasste sich jedes Mal mit einem anderen Schwerpunkt rund um das Thema Skulptur. Das Liebieghaus lud hierzu im vergangenen Jahr drei international renommierte Wissenschaftler ein, die über aktuelle Forschungsarbeiten berichteten.

### **Meine Abenteuer in der Archäologie**

Vortrag (in englischer Sprache) von Dr. Zahi Hawass, Generalsekretär der ägyptischen Altertumsverwaltung und Vizekulturminister Ägyptens

Zur Ausstellung „Sahure“ und zu neuesten Forschungsergebnissen

10. September 2010, Hotel InterContinental Frankfurt

### **Die tschechischen Ausgrabungen in Abusir**

Vortrag von Prof. Dr. Miroslav Verner, Institut für Ägyptologie, Universität Prag

6. Oktober 2010, Vortragssaal

### **Nofretetes neues Zuhause. Die Ägyptische Sammlung des neuen Museums in Berlin**

Vortrag von Dr. Friederike Seyfried, Direktorin des Ägyptischen Museums und der Papyrussammlung Berlin

24. November 2010, Vortragssaal

**Vortrag zur Winckelmannfeier**

**10. Dezember 2010, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt**

Das Orakelheiligtum des Apollon in Abai (Kalapodi). Neue Ausgrabungen in einem der wichtigsten Heiligtümer des antiken Griechenlands

Vortrag von Prof. Dr. Wolf-Dietrich Niemeier, Deutsches Archäologisches Institut

Eine Zusammenarbeit zwischen der Universität Frankfurt und der Liebieghaus Skulpturensammlung

## Permanente Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien und Schulen 2010

**Führungen und Kunsterlebnisse für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen**

### **Schulklassenführungen**

Das Museum bietet Schulklassen attraktive Angebote. Kunst, Geschichte und Religion sind nur einige Stichworte zum inhaltlichen Spektrum des Angebots, das sich sowohl am Sammlungsbestand des Hauses als auch am Lehrplan hessischer Schulen orientiert. An den Ausstellungsbesuch kann ein Workshop in den Liebieghaus Ateliers angeschlossen werden.

### **Kunst verbindet Kulturen**

Das Programm zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher eröffnet allen Kindern die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld zu erweitern und Neues kennenzulernen. Die Kinder sehen im Museum Kunstwerke, die ihnen die kunsthistorische Bedeutung ihrer Heimatländer vor Augen führen. Im Anschluss an ein gemeinsames Gespräch vor einem Kunstwerk setzen sich die Kinder kreativ mit dem Gesehenen auseinander.

### **Geburtstag im Liebieghaus**

Kinder können ihren Geburtstag im Liebieghaus mit bis zu zwölf Freunden feiern. Die individuell auf das Geburtstagskind abgestimmte Feier findet im Liebieghaus Atelier und – je nach Wetterbedingung – im Garten des Museums statt.

### **Kinder führen Kinder**

Kinder zeigen anderen Kindern die Skulpturen, die ihnen am besten gefallen. Sie haben sich in der Sammlung des Liebieghauses umgesehen und Werke aus Holz, Ton oder Stein entdeckt, die sie anderen Kindern vorstellen möchten. Im Anschluss können die Kinder in der Werkstatt mit Ton arbeiten. Jeden zweiten Sonntag im Monat.

## **Atelierkurse**

Im Liebieghaus Atelier und im Garten können Kinder selbst Kunst herstellen. Dabei stehen Modellieren mit Ton, Bildhauern mit Steinen, Zeichnen und Malen auf dem Programm. Laufzeit 4 Wochen, einmal pro Woche, Termine laut Veranstaltungskalender.

## **Offenes Atelier während der Sonderausstellungen**

Das offene Atelier lädt während der Sonderausstellungen zu einem Workshop der ganz besonderen Art ein. Kinder und ihre Eltern werden in verschiedene Techniken – Modellieren, Bildhauern, Zeichnen oder Malen – eingeweiht und können anschließend eigene kleine Werke schaffen. Während der Sonderausstellungen „Sahure. Tod und Leben eines großen Pharaos“ jeden Sonntag.

Während der Veranstaltungsreihe „Jazz im Museum“ fand das offene Atelier ebenfalls statt. An fünf Terminen konnten im Liebieghaus-Garten Skulpturen aus Ton und Stein angefertigt werden.

## **Ferienkurse**

In den Schulferien werden einwöchige spezielle Workshops zu Sonderausstellungen und der Sammlung angeboten. Spannende Themen wie „Im Reich der Ägypter“, „Das schöne Porträt“ oder „Sahure – ein Pharaos, ein Leben“ geben Anlass zur eigenen künstlerischen Auseinandersetzung mit den Skulpturen im Liebieghaus.

## **Kinderführung**

Hier wird jungen Besuchern ab sechs Jahren die Kunst des Liebieghauses näher gebracht. Die Eltern können in dieser Zeit an der Sonntagsführung teilnehmen. Jeden vierten Sonntag im Monat.

## **Atelierworkshop für Familien mit Kindern ab sechs Jahren**

Diese Veranstaltungsreihe lädt Kinder mit ihren Eltern ein, gemeinsam das Liebieghaus zu entdecken. Nach einer Führung können sie anschließend mit Ton selbst formen und gestalten. Jeden dritten Sonntag im Monat.

## **Familiensonntag im Liebieghaus**

Im Rahmen dieses Angebots können Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die faszinierende Welt der Skulpturen entdecken. Jeden ersten Sonntag im Monat.

## **Fortbildungen für Lehrer und Erzieher**

Für die gezielte Vorbereitung eines Museumsbesuchs mit Schülern werden Lehrer jeweils zu speziellen Lehrerführungen eingeladen, welche die Ausstellungskonzepte in Verbindung mit den museumspädagogischen Angeboten vorstellen und Vorschläge für didaktische Umsetzung im Unterricht unterbreiten.

## **Audiotour**

Das Liebieghaus bietet eine eigene Audiotour für Kinder an. Dabei werden interessante und spannende Geschichten zu den ausgestellten Skulpturen an die jungen Besucher vermittelt.

## Führungen und Kunsterlebnisse für Erwachsene

### **Öffentliche Führungen**

Regelmäßige Führungen in den Sonderausstellungen.

### **Abendführungen**

Die Kuratoren, Restauratoren und Kunstexperten erläutern den Besuchern die Meisterwerke der Sammlung. Wissenschaftliche Fragestellungen stehen dabei genauso im Mittelpunkt wie Forschungsergebnisse oder Restaurierungen. Jeden Donnerstag.

### **Sonntagsführungen**

Ein Expertenteam aus Kunsthistorikern, Archäologen und Ägyptologen gibt in öffentlichen Führungen Einblicke in die Sammlung. Jeden Sonntag.

### **Kunstgenuss**

Eine Führung mit Sitzgelegenheiten und anschließendem Kaffeetrinken im Café des Liebieghauses. Kunstgenuss findet im Städel Museum und im Liebieghaus statt. Jeden ersten Dienstag im Monat im Städel, jeden dritten Dienstag im Monat im Liebieghaus.

### **Kunstgenuss exklusiv**

Für alle, die den Kunstgenuss mit einer eigenen Gruppe zelebrieren möchten. Nach der Führung zu einem ausgewählten Thema gibt es Kaffee und Kuchen im Liebieghaus-Café.

### **Kunstgenuss extern**

Das Liebieghaus bringt den Kunstgenuss in die Senioreneinrichtungen. In Dia-Vorträgen und Präsentationen können Senioren so in ihren Räumlichkeiten die Werke des Museums erleben.

### **Kunst und Religion**

In dieser Sonderreihe diskutieren Pfarrer und Kunsthistoriker ein Kunstwerk aus unterschiedlicher Sicht. Kunst und Religion findet abwechselnd im Städel und im Liebieghaus. Zusätzlich finden Sondertermine in den Ausstellungen statt. Einmal monatlich.

### **Kurse für Erwachsene**

Die Workshops führen in unterschiedliche Themen, Materialien und künstlerische Techniken der Bildhauerei ein – für Anfänger und für Fortgeschrittene.

### **Art after work**

Die Führung leitet den Feierabend ein. Anschließend kann man den Abend mit Freunden, Kollegen und Geschäftspartnern bei einem Drink im Liebieghaus-Café ausklingen lassen. Jeden zweiten Donnerstag im Monat.

## **Studentenfutter**

Ein Kunststudenten-Duo bringt hier Studenten, Auszubildenden und Berufseinsteigern die Ausstellungen der Liebieghaus Skulpturensammlung näher. Termine laut Veranstaltungskalender.

## **Kunst kompakt**

Ein Angebot für alle, die sich einen Überblick über die grundlegenden Entwicklungen der Skulptur machen möchten. Hier erfährt man Wissenswertes zur Bildhauerkunst vom Mittelalter bis zum Klassizismus. Jeden ersten Samstag im Monat.

## **Liebieghaus Positionen**

Die Vortragsreihe mit international renommierten Wissenschaftlern befasst sich einmal im Quartal mit einem jeweils anderen thematischen Schwerpunkt im Bereich Skulptur. Termine laut Veranstaltungskalender.

## **Audiotour**

Die auf die neue Ausstellungssituation abgestimmte Audiotour präsentiert neue Facetten, unbekannte Geschichten und interessante Hintergrundinformationen zu ausgewählten Skulpturen.

## Gemeinsame Programme von Schirn, Städel und Liebieghaus für Kinder und Jugendliche

### **Der KinderKunstKlub**

Der KinderKunstKlub gibt Kindern von 6 bis 13 Jahren die Möglichkeit, die drei Häuser und deren Ausstellungen sowie die eigenen künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken, hinter die Kulissen der Museen zu schauen, Künstler zu treffen und eigene Kunstprojekte zu realisieren.

### **Der KinderKunstKlub. Ein Angebot für Schulen**

Neben der Möglichkeit zur individuellen Klubmitgliedschaft bietet der KinderKunstKlub auch Schulmitgliedschaften an, die sich bewusst an sozial und kulturell benachteiligte Schüler richten. Partner waren 2009/2010 die Karmeliter Schule und die Albert-Schweitzer-Schule in Frankfurt, aus denen sich insgesamt fünf Grundschulklassen an dem Programm beteiligten. Das Angebot umfasst Museums- und Ausstellungsbesuche in den drei Häusern, intensive Fortbildungen der Lehrer sowie einen sechswöchigen Praxisteil in der Schule und im Museum unter der Leitung eines Museumspädagogen. Anschließend präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse in einer eigenen Ausstellung.

### **Kunstattalente**

Im Förderprogramm von Schirn, Städel und Liebieghaus für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren werden die kreativen und ästhetischen Fähigkeiten von begabten Kindern und Jugendlichen außerhalb des Schulalltags gefördert.

Ermöglicht durch: Hardtberg Stiftung

### **Extern**

Das pädagogische Team von Schirn, Städel und Liebieghaus geht im Rahmen seines Extern-Programms in Schulen und veranstaltet Workshops, in denen die Ausstellungsthemen mit verschiedenen künstlerischen Techniken umgesetzt werden können. Dieses Angebot richtet sich an alle Schulen in Frankfurt und im Rhein-Main-Gebiet, die ein ausstellungs- und museumsbezogenes Kunstkursprogramm in ihrem Nachmittagsunterricht anbieten möchten. Das Angebot kann individuell auf die Bedürfnisse der Schule abgestimmt werden.

### **Kunstexperimente – Das Ferienprogramm von Schirn, Städel und Liebieghaus**

Kunst auf spielerischem Weg entdecken – dieses Motto gilt für die „Kunstexperimente“. Regelmäßig in den Schulferien laden die Schirn Kunsthalle, Frankfurt das Städel Museum und die Liebieghaus Skulpturensammlung Kinder ab zehn Jahren zum kreativen Arbeiten ein. Hierbei gilt es, das pädagogische Begleitprogramm auszuprobieren, eigene Ideen und Änderungsvorschläge einzubringen und dabei Material und künstlerische Ansätze zu erkunden.

Seit Herbst 2008 unterstützt die Fraport AG das Ferienangebot der drei Häuser und fördert darüber hinaus auch das forschende Lernen mit dem in Schirn und Städel verankerten Projekt Explore.

## **Sommerakademie – Berufoorientierung im Museum**

Für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren

Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt waren 2010 zum vierten Mal attraktive Schauplätze eines intensiven Fortbildungsprogramms, das es sich zum Ziel gesetzt hat, die Selbstwahrnehmung der Teilnehmer und das Erkennen ihrer Potenziale zu fördern. Das „Unternehmen Museum“ bot dabei nicht nur einen facettenreichen Einblick in die berufliche Praxis von der Restaurierungs- bis zur Marketing- und Presseabteilung, sondern ermöglichte durch die Begegnung mit Kunstwerken verschiedener Epochen und Kulturen ein effizientes „Lernen mit allen Sinnen“. Inhaltlich begleitet wurde das Projekt seit 2007 von Persönlichkeiten wie Steffen Seibert (Fernsehjournalist, heute Chef des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung und Regierungssprecher), Marietta Slomka (Fernsehjournalistin), Dr. Stefan Schulte (Vorstandsvorsitzender der Fraport AG), Ardi Goldman (Lebensraumentwickler), Steffi Jones (ehem. Fußball-Nationalspielerin und Präsidentin des Organisationskomitees der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011), Roberto Capelluti (Radiomoderator) und Frederike Satvary (Geschäftsführerin von Gref Völsing), die ihre vielfältigen beruflichen Erfahrungen in Diskussionen und Vorträgen an die Jugendlichen weitergaben. Die Sommerakademie bietet Plätze für rund 150 Schülerinnen und Schüler.

Sommerakademie 2010 wurde gefördert durch DWS, mit zusätzlicher Unterstützung von Accenture GmbH, Carls Stiftung und Fraport AG.

## **Jungs**

Jungs machen Kunst! Eine Initiative von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt, um das Interesse an Kunst und Kultur speziell bei männlichen Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu fördern. Dabei steht die Entwicklung neuer Strukturen und Methoden im Mittelpunkt, die geschlechtergerechtes Arbeiten mit Kunsterlebnissen verbinden und vor allem Spaß machen. Mit unterstützt von PwC Stiftung Jugend – Bildung – Kultur.

## **Extern für den Beruf**

Ein Angebot von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt, das sich an Haupt-, Gesamt- und Berufsschulen richtet. In Projektarbeiten erarbeiten sich die Berufeinsteiger an Hand von Kunstwerken thematische Schwerpunkte wie „Körpersprache und Selbstpräsentation“, diskutieren diese und setzen sie praktisch um.

Mit unterstützt von ProRegion Flughafenstiftung.

## **Bildungsnetzwerk KITA**

Im Rahmen des Frühförderungsprogramms von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt besteht eine Kooperation zwischen den Bildungsnetzwerk KITA und den Museen. Regelmäßig im Jahr finden Multiplikatoren-Fortbildungen statt.

Die gemeinsamen pädagogischen Programme 2011 von Städel Museum, Liebieghaus Skulpturensammlung und Schirn Kunsthalle Frankfurt werden gefördert von Fraport AG, Hardtberg Stiftung, PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, Stadt Frankfurt am Main.

## Ankäufe und Schenkungen 2010

Mit der Johannes-Schüssel eines Nachfolgers des Niclaus Gerhaert von Leyden (voraussichtlich aus Wien um 1480/90) konnte 2010 ein besonders wichtiger Ankauf für die Mittelaltersammlung des Liebieghauses getätigt werden. Das aus Walnussholz gefertigte Werk wurde vom Städelschen Museums-Verein erworben. Gemeinsam mit rund 60 weiteren Arbeiten Niclaus Gerhaerts und aus seinem Umfeld wird die Johannes-Schüssel ab Herbst 2011 in der Gerhaert-Ausstellung im Liebieghaus zu sehen sein. Die Ausstellung widmet sich dem heute fast vergessenen, von den Zeitgenossen aber hoch gerühmten und verehrten Bildhauer des ausgehenden 15. Jahrhunderts.

## Publikationen 2010

„Circumlitio. The Polychromy of Antique and Mediaeval Sculpture“ hrsg. von Vinzenz Brinkmann, Oliver Primavesi und Max Hollein, Vorwort von Max Hollein, Texte von Mark B. Abbe, Clarissa Blume, Brigitte Bourgeois, Vinzenz Brinkmann, Julia Großekathöfer, Philippe Jockey, Ulrike Koch-Brinkmann, Dieter Köcher, Paolo Liverani, Ursula Mandel, Susie Nash, Heinrich Piening, Oliver Primavesi, Jan Stubbe Østergaard, Stefan Roller, Harald Theiss, Arnulf von Ulmann, Christina Vlassopoulou, David A. Warburton, ca. 423 Seiten, mit rund 400 farbigen Abbildungen, in englischer Sprache, Hirmer Verlag, München 2010, ISBN: 978-3-7774-2871-0, 65 Euro

„Die Geschichte der antiken Bildhauerkunst. Band IV: Plastik der römischen Kaiserzeit bis zum Tode Kaiser Hadrians“, 2 Bände; Text- und Tafelband, hrsg. von Peter C. Bol, Vorwort und Einleitung von Peter C. Bol, Texte von Detlef Kreikenbom, Caterina Maderna, Joachim Raeder, Patrick Schollmeyer, Friederike Sinn und Magdalene Söldner, 386 Seiten (Textband), 360 Abbildungen (Tafelband), Verlag Philipp von Zabern, Mainz am Rhein 2010, ISBN 978-3-8053-4095-3, 64, 90 Euro

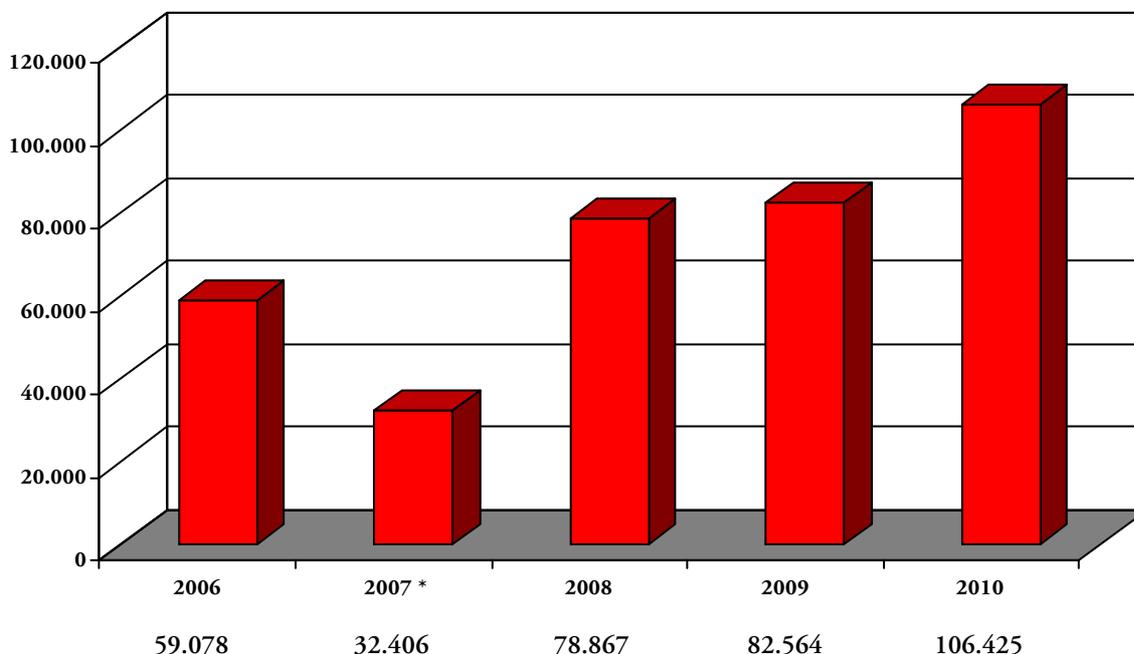
„Sahure. Tod und Leben eines großen Pharaos“, hrsg. von Vinzenz Brinkmann, Vorwort von Max Hollein, Texte von Hartwig Altenmüller, Dorothea Arnold, Felix Arnold, Tarek El Awady, Michael Baud, Vinzenz Brinkmann, Klaus Finneister, Zahi Hawass, Michael Höveler-Müller, Hourig Sourouzian, Cilli Kaspar-Holtkotte, Christian E. Loeben, Thomas Lucker, Rainer Stadelmann, Miroslav Verner, Susanne Voss, Dietrich Wildung, 352 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Hirmer Verlag, München 2010, ISBN 978-3-7774-2861-1, 34,90 Euro

„Sahure. Tod und Leben eines großen Pharaos“. Eine Einführung in die Ausstellung ab 12 Jahren, hrsg. von der Liebieghaus Skulpturensammlung, Text von Céline Müllich und Kirsten Herrmann, 44 Seiten, mit farbigen Abbildungen, Liebieghaus Skulpturensammlung, Frankfurt am Main 2010, 7,50 Euro

## Besucherzahlen 2010

Die Liebieghaus Skulpturensammlung konnte 2010 die besten Besucherzahlen in seiner bereits 100-jährigen Geschichte erzielen. Insgesamt kamen 106.425 Besucher in die 1909 eröffnete Skulpturensammlung am Schaumainkai. Zum großen Erfolg trugen vor allem zwei Sonderausstellungen bei: „Jean-Antoine Houdon. Die sinnliche Skulptur“, eine Ausstellung zum bildhauerischen Werk eines der bekanntesten französischen Künstler des 18. Jahrhunderts, wurde von 37.062 Besuchern gesehen, während „Sahure. Leben und Tod eines großen Pharao“ mit insgesamt 65.486 Besuchern die bislang erfolgreichste Ausstellung in der Geschichte der Skulpturensammlung ist.

## Besucherzahlen 2006 bis 2010



(\* 2007: Beginn der Umbaumaßnahmen zur Neupräsentation der Liebieghaus Skulpturensammlung)

## Partner der Liebieghaus Skulpturensammlung 2010

### Corporate Partner und Förderer der Liebieghaus Skulpturensammlung

Förderstiftung Liebieghaus  
InterContinental Frankfurt  
Hogan Lovells

### Partner der Liebieghaus Skulpturensammlung, des Städel Museums und der Schirn Kunsthalle Frankfurt

Allianz Global Investors  
Bank of America Merrill Lynch  
Crespo Foundation (bis Ende März 2010)  
Ernst & Young  
Fraport AG  
Gemeinnützige Hertie-Stiftung  
Hardtberg Stiftung  
Mayer Brown LLP  
PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur  
SAP (\*)  
Škoda Auto Deutschland GmbH (\*)  
Stadt Frankfurt am Main  
Zumtobel

(\*) 2010 neu hinzugekommen

## Projekte des Liebieghauses wurden 2010 unterstützt von

Accenture GmbH  
Agglomération Montpellier  
Bank of America Merrill Lynch  
Carls Stiftung  
Deutsche Bahn  
Dr. Marschner Stiftung  
DWS Investment GmbH  
Egypt Air  
Ernst von Siemens Kunststiftung  
Hessische Kulturstiftung  
InterContinental Frankfurt  
Marga und Kurt Möllgaard Stiftung  
La Maison du Pain  
Škoda Auto Deutschland GmbH  
Teehaus Ronnefeldt

## Partner der Liebieghaus Skulpturensammlung 2011

(Stand: Januar 2011)

### Corporate Partner und Förderer der Liebieghaus Skulpturensammlung

Förderstiftung Liebieghaus  
InterContinental Frankfurt  
Hogan Lovells (bis Februar 2011)

### Partner der Liebieghaus Skulpturensammlung, des Städel Museums und der Schirn Kunsthalle Frankfurt

Allianz Global Investors  
Bank of America Merrill Lynch  
Ernst & Young  
Fraport AG  
Hardtberg Stiftung  
Mayer Brown LLP  
PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur  
SAP  
Škoda Auto Deutschland GmbH  
Stadt Frankfurt am Main  
Zumtobel

#### **Liebieghaus Skulpturensammlung**

Schaumainkai 71, 60596 Frankfurt

Tel.: +49(0)69-650049-0, Fax: +49(0)69-650049-150

[www.liebieghaus.de](http://www.liebieghaus.de), [info@liebieghaus.de](mailto:info@liebieghaus.de)

Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag bis Sonntag 10-18 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 10-21 Uhr

**Presse:** Dorothea Apovnik (Leitung), Axel Braun (Pressesprecher), Gudrun Herz (Pressereferentin), Sarah Heider

Städel Museum, Dürerstraße 2, 60596 Frankfurt

Tel.: +49 (0) 69-60 50 98-234 Fax: +49 (0) 69-60 50 98-188, [presse@liebieghaus.de](mailto:presse@liebieghaus.de)

Aktuelle Presstexte, Bilder und Filme stehen unter [www.liebieghaus.de](http://www.liebieghaus.de) unter Presse zum Herunterladen zur Verfügung.